

KURZ NOTIERT

**Haaland zum dritten Mal
Fußballer des Jahres**

Ausnahmestürmer Erling Haaland ist in seiner Heimat Norwegen erneut zum Fußballer des Jahres ausgezeichnet worden. Der 22 Jahre alte Angreifer vom englischen Meister Manchester City erhielt am Mittwoch den Goldenen Ball ("Gullballen") für den besten männlichen Spieler des Jahres 2022, für Haaland ist es die dritte Auszeichnung in Folge.

**Walhorn mit geschlossener
Teamleistung**

Der TTC Walhorn hat am Wochenende dank einer geschlossenen Teamleistung ein 7:7 gegen den Tabellendritten aus Imgenbroich erzielt. Am kommenden Wochenende geht es gegen den Spitzenreiter aus Aachen. K. Reul (2), PWächter (1), D. Konopka (2) und F. Jacobs (1) waren im Einsatz, während Reul-Wächter (1) im Doppel spielten.

**Tottenham leiht Danjuma bis
zum Saisonende aus**

Der englische Fußball-Topklub Tottenham Hotspur hat den niederländischen Nationalspieler Arnaut Danjuma bis zum Saisonende ausgeliehen. Das bestätigten die Spurs am Mittwoch. Der 25-Jährige wechselt vom spanischen Tabellenfünftigen FC Villarreal in die Premier League und soll die Offensive von Tottenham rund um den englischen Nationalmannschaftskapitän Harry Kane verstärken.

**Salihamidzic kritisiert
Gnabry: „Amateurhaft“**

Bayern Münchens Sportvorstand Hasan Salihamidzic hat heftige Kritik an Nationalspieler Serge Gnabry geübt. Der 27-Jährige hatte vor dem 1:1 (0:1) gegen den 1. FC Köln mit einem Ausflug am trainingsfreien Sonntag auf die Pariser Fashion Week für Aufsehen und Ärger beim Rekordmeister gesorgt. „Das ist amateurhaft, das ist genau das, was nicht Bayern München ist, irgendwo rumzuturnen, wenn man einen freien Tag hat. Ein freier Tag ist dazu da, sich auszuruhen, um beim nächsten Spiel Gas geben zu können“, schimpfte Salihamidzic und kündigte Konsequenzen für Gnabry an: „Darüber werden wir reden. Am Mittwoch sicherlich. Natürlich gibt es da Gesprächsbedarf.“ Bereits am Montag hatte Trainer Julian Nagelsmann sein Missfallen geäußert. (sid/mn)

Rhönradturnen: Rhönradturnerinnen mit guten Leistungen in der Schweiz

Zum nächsten Erfolg geturnt

Am Wochenende fand in Basel in der Schweiz der internationale Baselbieter-Cup im Rhönradturnen statt. Knapp 150 Teilnehmer gingen bei diesem prestigeträchtigen Wettkampf an den Start. Ostbelgien war mit Mara Bartholemy, Franka Patzer und Neila Heinen bei den Junioren sowie mit Laura Schmitz und Maria Kaas beim Nachwuchs vertreten.

Nachdem Mara Bartholemy diese Saison bereits die International Danish-Open gewonnen hatte und Bronze bei den International Austrian-Open gewinnen konnte, galt die 16-jährige Eupenerin auch für diesen Wettkampf in Basel als Titelanwärterin. Aber auch die Schweizer Top-Athletin Meret Stark wollte vor heimischem Publikum siegen. „Mara Bartholemy und Meret Stark treffen regelmäßig bei den großen internationalen Wettkämpfen aufeinander. Sowohl bei der Weltmeisterschaft 2022 als auch bei den Danish-Open und Austrian-Open im vergangenen Herbst hatte die Eupenerin jedes Mal die besseren Punkte“, so Trainer Achim Pitz: „Nun wollte die Schweizerin die Revanche. Der Wettkampf in Basel versprach somit ganz besonders spannend zu werden.“

**Maria Kaas vom
Eupener Turnverein
gewann hoch verdient
die Goldmedaille.**

Der Junioren Wettkampf begann mit dem Spiraleturnen. Bei dieser Disziplin setzte sich Meret Stark an die Spitze des Klassements. Mara Bartholemy lag mit 0,2 Punkten Rückstand auf dem zweiten Platz. Es folgte die Disziplin Sprung. „Mara überzeugte mit zwei tollen Sprüngen. Und auch die Schweizerin lieferte zwei exzellente Sprünge“, so Pitz weiter. Bartholemy hatte jedoch die Nase vorn und konnte 0,05 Punkte auf die Schweizerin aufholen.

Bevor es im Geradeturnen zum Showdown zwischen Mara Bartholemy und Meret Stark kommen sollte, lag die Schweizer Meisterin mit nur 0,15 Punkten Vorsprung auf die Eupenerin auf Rang eins.

Mara Bartholemy turnte als eine der ersten Starterin im Geradeturnen. Sie zeigte eine



Mara Bartholemy im Spiraleturnen.

Foto: Bart Treuren

glänzende Kür, leistete sich jedoch einen Flüchtigkeitsfehler beim letzten Element. Dieser Fehler kostete wertvolle Punkte. Der Sieg für Meret Stark war zum Greifen nahe, doch die sonst so sichere Schweizerin zeigte ebenfalls Nerven und machte es nochmals sehr spannend. Schlussendlich konnte Meret Stark aber ihre Führung behaupten und Mara Bartholemy auf Rang 2 verweisen. „Es war ein toller Wettkampf mit einem spannenden Duell auf aller höchstem Niveau“, so Trainer Achim Pitz im GE-Interview.

In sechs Wochen werden Mara Bartholemy und Meret Stark beim internationalen Breitli-Cup in Luzern (Schweiz) erneut aufeinandertreffen. Wir dürfen gespannt sein, wer dann die Nase vorn haben wird und ob Mara Bartholemy als erste Belgierin überhaupt den Junioren Mehrkampf des prestigeträchtigen Breitli-Cup gewinnen kann.

Franka Patzer, die ebenfalls im Junioren Wettkampf an den Start ging, konnte ebenfalls mit tollen Leistungen überzeugen. Im Spiraleturnen glänzte die erst 16-jährige Eupenerin mit der dritthöchsten

Wertung aller Juniorinnen. Nach einer guten Leistung im Sprung konnte sie sich sogar vor dem ausstehenden Geradeturnen zwischenzeitlich auf einem exzellenten dritten Platz im Generalklassement positionieren.

Im abschließenden Geradeturnen zeigte sich Franka Patzer dann nochmals von ihrer

Bestleistung gezeitigt, von ihr dürfen wir bei den nächsten Wettkämpfen noch viel erwarten“, so ihr sichtlich zufriedener Trainer Achim Pitz weiter. Neila Heinen aus Baelen war die dritte ostbelgische Sportlerin im Junioren Mehrkampf. Sie schaffte es mit guten Leistungen in allen drei Disziplinen unter die Top Ten und

um um 0,05 Punkte nur knapp verpasste und auf einem exzellenten aber undankbaren vierten Platz landete.

Im Geradeturnen musste Maria Kaas als aller erste Starterin turnen. Dies gilt allgemein als Nachteil. Doch das 10-jährige Ausnahmetalent behielt die Nerven. Maria Kaas erzielte eine neue persönliche Bestleistung und sicherte sich mit beachtlichen 8,35 Punkten hoch verdient ihren zweiten Sieg an diesem Wettkampfwochenende. Laura Schmitz glänzte im Geradeturnen mit der besten Ausführungsnote aller Nachwuchsturnerinnen. Die 13-jährige Lontzenerin belegte im Gesamtklassement des Geradeturnen einen fantastischen siebten Platz.

Für die Nachwuchsturnerinnen endete das Wettkampfwochenende mit der Disziplin Sprung. Hier sicherte sich Maria Kaas ihre dritte Medaille an diesem Wochenende und wurde dritte. Ihre Vereinskamaradin Laura Schmitz verpasste das Podium um nur 0,1 Punkte. Wie schon im Geradeturnen belegte sie einen beachtlichen wenn auch undankbaren vierten Platz. (mn)

**„Es war ein toller
Wettkampf mit einem
spannenden Duell auf
höchstem Niveau.“**

Achim Pitz



besten Seite und stellte mit 9,05 Punkten eine neue persönliche Bestleistung in dieser Disziplin auf. „Das diese außergewöhnliche Leistung nicht zu einer Podiumsplatzierung reichte, verdeutlichte das extrem starke Teilnehmerfeld an diesem Wettkampftag“, so Pitz.

Mit nur einem Punkt Rückstand auf Platz drei durfte Franka Patzer sich dennoch über einen exzellenten 7. Platz freuen. „Franka hat einen starken Auftritt in allen drei Diszi-

plinen gezeitigt, von ihr dürfen wir bei den nächsten Wettkämpfen noch viel erwarten“, so ihr sichtlich zufriedener Trainer Achim Pitz weiter. Neila Heinen aus Baelen war die dritte ostbelgische Sportlerin im Junioren Mehrkampf. Sie schaffte es mit guten Leistungen in allen drei Disziplinen unter die Top Ten und

Leichtathletik: Mehrere Ostbelgier waren am Wochenende im Einsatz

Gute Platzierung für Tom Reuter in Hannut

Am Sonntag fand im Rahmen des nationalen Crosscups ein Lauf in Hannut statt, bei dem auch die Walloniemeisterschaft ausgetragen wurde. Es handelt sich um den einzigen Crosslauf in Benelux in diesem Winter mit dem Gold-Label des internationalen Leichtathletikverbandes. Dementsprechend waren die Teilnehmerfelder in den Hauptläufen international besetzt, während in den meisten anderen Klassen die besten Belgier am Start waren. Auch in diesem Jahr gab es wieder große Teilnehmerfelder. Unter ihnen waren auch viele der vorangemeldeten Ostbelgier. Beim

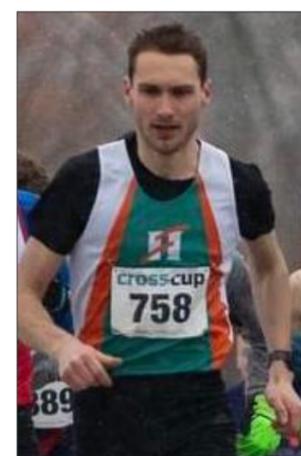
Hauptlauf der Männer über neun Kilometer gewann der Franzose Yann Schrub, der vor zwei Jahren Dritter bei der Europameisterschaft über 10.000 Meter wurde, in 28:29 Minuten. Er hatte einen deutlichen Vorsprung von 19 Sekunden auf den für Belgien startenden Isaac Kimeli, der kürzlich Bronze bei der Crosseuropameisterschaft gewann. Lucas Da Silva vom RFC Lüttich wurde in 29:10 Minuten Sechster und sicherte sich wie im vergangenen Jahr den Titel des Wallomeisters. Aus ostbelgischer Sicht lieferte Tom Reuter eine starke Leistung ab. Er lief nach 30:27 Mi-

nuten als 24. mit weniger als zwei Minuten Rückstand auf den Sieger ins Ziel. „Ich bin sehr schnell gestartet. Danach habe ich aber Tempo rausgenommen und mich anschließend progressiv nach vorne gearbeitet. Vor dem Rennen hat es noch geschneit und der Boden war sehr tief. Ich bin längere Zeit mit einer Gruppe gelaufen. Am Ende konnte ich noch fast alle Läufer aus der vor uns liegenden Gruppe überholen. Ich bin zufrieden mit meiner Leistung. Heute habe ich Läufer hinter mir gelassen, die zehn Kilometer schon in unter 30 Minuten gelaufen sind. Ich habe einige

Schritte nach vorne gemacht und der Lauf heute war eine Bestätigung von meinem Ergebnis in Roeselaere.“ Reuter war 14. Belgier beziehungsweise Sechster Wallone. Im Februar wird Reuter beim Crosscup in Diest sowie bei der belgischen Meisterschaft in Brüssel starten. Beim Hauptlauf der Frauen über acht Kilometer gewann die für Eritrea startende Rahel Daniel in 28:41 Minuten mit vier Sekunden Vorsprung auf die Schwedin Sarah Lahti. Hinter weiteren ausländischen Läuferinnen erzielte Chloé Herbiet vom Leichtathletikclub Waremme-Oreye das wohl beste Ergebnis ihrer Kar-

riere. Sie wurde in 29:18 Minuten Fünfte beziehungsweise Walloniemeisterin und war die beste Belgierin.

Auch einige ostbelgische Jugendliche gingen in Hannut an den Start und trotzten den schwierigen Bedingungen. Jan Holper erreichte in 16:20 Minuten den 28. Platz bei den Scolaires über 4,5 Kilometer. Mit Jamila Lehnen (26. Benjamin 2014) und Matt Claude (38. Minimes 2011) waren zwei weitere Sportler des AC Hautes Fagnes – AC Eifel am Start. Dana und Celina Fryns vom LAC Eupen belegte die Plätze 24 beziehungsweise 46 bei den Minimes 2010. (mbr)



Tom Reuter